

## 5. Edierte Schriften und Predigten

### **Texte zur Geschichte des Pietismus / im Auftrag der Historischen Kommission zur Erforschung des Pietismus hrsg. von Kurt Aland ...**

Der Briefwechsel Carl Hildebrand von Cansteins mit August Hermann Francke

**Canstein, Carl Hildebrand von  
Francke, August Hermann**

**Berlin [u.a.], 1972**

Nr. 771 C. H. von Canstein an A. H. Francke 28.04.1716

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-6004**

konig hatts laßen durch seinen Cabinets Secret. Marschall ausfertigen, wie ich von H. v. Loben verstanden. Es will allerdings notig seyn, daß Sie dem konig davor dancken; solches schreiben konte unter das couvert an H. v. loben, welchen ich zu schreiben und zu dancken ebenfals rathe, indem Er doch das vorige schreiben dem konig zugestellt, und dadurch mehr bewogen werden solte, in der gleichen ferner zu dienen, gehen. Es wird aber nicht so groß müßen geleyet werden, als das vorige, sondern nur in der forma seyn, wie man sonst an vornehmen leuten schreibet, doch auf einen bogen. Ich will es schon sicher an H. v. Loben bestellen. wiewohl (352) der konig die andere woche nach Stettin gehet um sich daselbst mit dem Czar zu unterreden. wie Es mit dem H. v. prinz aber rebus sic stantibus zu machen, wollen wir nach erhaltung ihres briefes an ihn, ferner überlegen und beschließen. Empfehle der gnade gottes und bin

Ew.hochEhrw. treuer diener Canstein

771.

(C 3 s 354)

berlin, den 28. april 1716

hertzgeliebster freund.

wir seynd der meinung, daß Sie an den H. v. prinz gar nicht schreiben, sondern erwarthen, biß Sich die notwendigkeit davon findet, welches mutmaßlich seyn wird, wann H. Herr. soll introduciret werden. der konig hatt mit fleiß es also geordnet, daß so wohl diese sache als auch die von H. breithaupt nicht ist von H. v. pr. expediret worden coram plura. Es wird hierin wie auch in den andern sachen heißen ein tag lehret den andern. das testimonium von H. laurentii höre ich gern. gott wird auch darin sorgen coram plura. das memorial wegen des Commissariat habe dem H. geheimten rath v. Katsch zustellen laßen, als welcher am besten das werck poussiren mochte. Ich werde es nicht vergeßen. wie auch was die Visitation betrifft. H. porst wie auch H. Raue seyn itzo abwesend vor dieses mahl schließe und bin

Ew.hochEhrw. treuer diener Canstein

p.s.

an H. prof. langen meinen hertzlichen gruß. das schreiben nach dantzig ist bestellt.

772.

(C 3 s 362)

berlin, den 2. Majus 1716

hertzgeliebster freund.

Sie werden nicht übel deuten, daß das danckschreiben an konig zuruckgehet. wir finden nicht gut, sondern vielmehr schadlich, daß es solchergestalt übergeben werde. wegen des anfangs 1/ ist es dem gemüthe des königs nicht ertraglich, da Er meineth, wie Er nunmehr dem verlangen ein genügen geleistet, daß so gleich ein ander begehren wieder erfolget. Es möchte auch leicht von H. v. prinz dem konig gantz anders interpretiret werden, wie nemlich wo-